

Lesen Sie den Newsletter zum ersten Mal? Melden Sie sich [hier](#) an.  
Sollten Sie meinen Newsletter ausreichend interessant finden,  
schicken Sie ihn gerne weiter. Vielen Dank!

### **Mit Gedichten in den Sommer**

Meine geneigten Leser urlaubsbedingt unbeliefert zu lassen, bringe ich nicht über mich. Aber darf ich das Wort, wie schon einmal, an die olympische Liga weiterreichen? Mit vier Gedichten würde ich Sie gern in den Sommer geleiten und dabei vom Ernst zur Stille vordringen.

Die Holocaust-Überlebende Nelly Sachs, Nobelpreisträgerin des Jahres 1966, lehrt uns, dass selbst für Menschen, die das Unausprechliche erlitten haben, Genesung möglich ist. Und dass keiner es wagen soll – kein Rechter, kein Linker, kein arabischer Importnazi –, diesen Genesungsprozess auch nur schief anzusehen.

Der große Aufklärer Erich Kästner entwarf 1929 die Strategie des gesunden Menschenverstandes gegen den sich drohend aufbauenden Krieg.

Mit dem Biedermeier Johann Gabriel Seidl würde ich Sie dann gern zur Entschleunigung einladen. Sein Gedicht „Die Uhr“ kannte in der Vertonung Carl Loewes früher jedes Kind.

Gönnen Sie sich dann, die Seele öffnend und durchatmend, einen Nachspaziergang, wie ihn nur Eichendorff zu zaubern und Schumann zu instrumentieren vermochte.

*Nelly Sachs (1891-1970)*

#### **Aus „Chor der Toten“**

Wir Toten Israels sagen euch:  
Wir reichen schon einen Stern weiter in unseren  
verborgenen Gott hinein.

Denn auch des Todes Drama  
schmerzt sich seine Zeitläufte ab,  
weiß hinter dem Vorhang  
um neuen Beginn

*Erich Kästner (1899-1974)*

#### **Fantasie von übermorgen**

Und als der nächste Krieg begann,  
da sagten die Frauen: Nein!  
und schlossen Bruder, Sohn und Mann  
fest in der Wohnung ein.

Dann zogen sie, in jedem Land,  
wohl vor des Hauptmanns Haus  
und hielten Stöcke in der Hand  
und holten die Kerls heraus.

Sie legten jeden übers Knie,  
der diesen Krieg befahl:  
die Herren der Bank und Industrie,  
den Minister und General.

Da brach so mancher Stock entzwei  
Und manches Großmaul schwieg.  
In allen Ländern gab's Geschrei,  
und nirgends gab es Krieg.

Die Frauen gingen dann wieder nach Haus,  
zum Bruder und Sohn und Mann,  
und sagten ihnen, der Krieg sei aus!  
Die Männer schauten zum Fenster hinaus  
und sah'n die Frauen nicht an...

*Johann Gabriel Seidl (1804-1875)*

#### **Die Uhr**

Ich trage, wo ich gehe, stets eine Uhr bei mir;  
Wieviel es geschlagen habe, genau seh ich an ihr.  
Es ist ein großer Meister, der künstlich ihr Werk gefügt,  
Wenngleich ihr Gang nicht immer dem törichten Wunsche genügt.

Ich wollte, sie wäre rascher gegangen an manchem Tag;  
Ich wollte, sie hätte manchmal verzögert den raschen Schlag.  
In meinen Leiden und Freuden, in Sturm und in der Ruh,  
Was immer geschah im Leben, sie pochte den Takt dazu.

Sie schlug am Sarge des Vaters, sie schlug an des Freundes Bahr,  
Sie schlug am Morgen der Liebe, sie schlug am Traualtar.  
Sie schlug an der Wiege des Kindes, sie schlägt, will's Gott, noch oft,  
Wenn bessere Tage kommen, wie meine Seele es hofft.

Und ward sie auch einmal träger, und drohte zu stocken ihr Lauf,  
So zog der Meister immer großmütig sie wieder auf.

Doch stände sie einmal stille, dann wär's um sie geschehn,  
Kein andrer, als der sie fügte, bringt die Zerstörte zum Gehn.

Dann müßt ich zum Meister wandern, der wohnt am Ende wohl weit,  
Wohl draußen, jenseits der Erde, wohl dort in der Ewigkeit!

Dann gäb ich sie ihm zurücke mit dankbar kindlichem Flehn:  
Sieh, Herr, ich hab nichts verdorben, sie blieb von selber stehn.

*Joseph von Eichendorff (1788-1857)*

#### **Mondnacht**

Es war, als hätt der Himmel  
Die Erde still geküsst,  
Dass sie im Blütenschimmer  
Von ihm nun träumen müsst.

Die Luft ging durch die Felder,  
Die Ähren wogten sacht,  
Es rauschten leis die Wälder,  
So sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte  
Weit ihre Flügel aus,  
Flog durch die stillen Lande,  
Als flöge sie nach Haus.

#### **Lesenswert:**

Marlene Streeruwitz, „[Auflösungen](#)“. Ein USA-Report kurz vor Trumps Wiederwahl.

Aus der Weite der Literaturgeschichte: [Nelly Sachs, Gedichte](#).

#### **Hörenswert:**

Riesen-Orgel-Konzerte im Stephansdom auf dem fabulösen neuen Instrument.

[www.stephanskirche.at/concerts.php](http://www.stephanskirche.at/concerts.php)

#### **Sehenswert:**

Doderers „[Wasserfälle von Slunj](#)“, ereignishaft bei den Festspielen Reichenau (bis. 3. August).



Heinz Sichrovsky

Selbstverständlich freue ich mich auf Ihre Reaktion unter [sichrovsky.heinz@news.at](mailto:sichrovsky.heinz@news.at)

✉ Hier geht's zu Ihren [Leserbriefen](#)

Durch diesen Newsletter sichern Sie sich wertvolle Insights, bleiben gesellschaftlich engagiert und finden kontinuierliche Inspiration – ein wahrer Gewinn für jeden, der Kunst und Kultur schätzt.

Kennen Sie schon HEINZ SICHROVSKYS [Spitzentöne](#)?

[Newsletter abbestellen](#) | [Impressum](#)

